

Naturtheater: große Bilder, Witz und Tiefgang

Renningen: Mit den Stücken „Das Dschungelbuch“ und „Dracula“ präsentiert das Ensemble im Längenbühl in diesem Jahr zwei Uraufführungen

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

In diesem Jahr präsentiert das Naturtheater Renningen mit „Das Dschungelbuch“ und „Dracula“ sowohl beim Familienstück als auch beim Abendstück Uraufführungen. Denn die Regisseurinnen Janne Wagler und Monika Wieder, die beide zum dritten Mal für das Naturtheater arbeiten, haben die von ihnen inszenierten Bühnenversionen der bekannten Stoffe selbst geschrieben.

Damit fungiert die Regisseurin des Familienstücks, Janne Wagler, zum ersten Mal als Autorin für das Renninger Naturtheater. Die Regisseurin des Abendstücks, Monika Wieder, begeisterte mit ihrer Bühnenfassung von „Robin Hood“ bereits im letzten Jahr das Publikum im Längenbühl. „Mein ‚Robin Hood‘ ist inzwischen beim Deutschen Theaterverlag untergekommen, worauf ich sehr stolz bin“, erzählt Wieder.

„Ich wollte die Leichtigkeit und den Witz des Stoffes genauso herausarbeiten wie die Tiefe und Ernsthaftigkeit“, beschreibt Janne Wagler ihre Version von „Das Dschungelbuch“. Die bisweilen altertümlich anmutenden Sprache von Rudyard Kipling habe sie in



Das „Dracula“-Ensemble des Renninger Naturtheaters hat Spaß bei den Proben. Bild: z

Teilen erhalten, so Wagler. „Sie dient als Metapher für das Entrückte und Märchenhafte der präsentierten Welt.“ Für das Ensemble sei dies bei den Proben eine Herausforderung

gewesen: „Es war für die Darsteller schwer, sich diese Sprache einzuverleiben.“

Umso zufriedener ist Janne Wagler mit dem Ergebnis, das sie mit dem 25-köpfigen Ensemble erarbeitet hat. „Es ist ein tolles, spielfreudiges Ensemble, das immer wieder über sich hinauswächst.“ Bei der Präsentation der einzelnen Szenen habe sie eine „sehr filmische Herangehensweise“ gewählt, so Wagler. „Der Zuschauer bekommt große Bilder präsentiert, die von Sebastian Kilpers Musik toll unterstützt werden.“ Viele Massenszenen sorgen für reichlich Action, und Katrin Heinz hat für drei zentrale Szenen Choreografien erarbeitet. So darf sich der Zuschauer unter anderem auf einen hypnotischen Tanz der Schlange Kaa (Laura Finckh) freuen.

Besondere Herausforderung

Vor einer besonderen Herausforderung stand Monika Wieder beim Schreiben ihrer Bühnenfassung von „Dracula“. „Es wollten immer mehr Spieler mitmachen, schließlich landeten wir bei einem 27-köpfigen Ensemble. Der Text von Bram Stoker gibt aber eigentlich maximal acht Rollen her.“ So recherchierte Monika Wieder den gesamten letzten Sommer über rund um den Dracula-Mythos, um mit weiteren Elementen ihre Bühnenfassung anreichern zu können,

ohne die Grundstruktur der Story zu verfälschen.

Heraus kam eine opulente Vampir-Geschichte mit 26 Rollen, 27 Darstellern und 15 Statisten: Auch im Abendstück darf sich der Zuschauer also auf actionreiche Massenszenen auf der Naturbühne im Längenbühl freuen. Für die Kampf-Choreografien zeichnet diesmal Semjon Dolmetsch verantwortlich. Katrin Heinz, die auch im Abendstück für die Inszenierung der Tänze verantwortlich zeichnet, beschreibt das Auftreten der Vampirdamen als „sexy, betörend, umgarnend und selbstbewusst“.

Die Musik des Abendstücks hat Wolfgang Strauß komponiert. Das Bühnenbild entwarf wieder Jochen Stahl. Einer besonderen Herausforderung stand das 13-köpfige Näh-Team gegenüber, das 100 Kostüme nach den Entwürfen von Karin Leue schneiderte: Insgesamt kam das Team auf 1000 Arbeitsstunden.

Info

„Das Dschungelbuch“ feiert am 24. Juni um 15 Uhr Premiere, „Dracula – Bis auf den letzten Tropfen“ folgt am 30. Juni um 20 Uhr. Weitere Informationen und Karten gibt es unter der Adresse www.naturtheater-renningen.de im Netz.